

Dienstag, 24. September 2024, Lüdenscheider Nachrichten / Lüdenscheid

# Im Oldtimer durch den Kreis

**Geschichts- und Heimatverein organisiert Rundfahrt im alten Berliner Bus**



Lukas Röther (links) und Marc Kumpmann vom Verein Traditionsbus Mark-Sauerland schlüpfen in die Rollen von Busfahrer und Schaffner früherer Tage.

**Lüdenscheid** – Auf den Straßen Berlins war der sandgelbe Bus seit 1984 unterwegs. Zuletzt machte er als verspiegelter Stadtbuss und mobile Opernbühne, einem multimedialen Kunstprojekt der Künstlerin Gisela Weimann, Karriere. Inzwischen befindet sich der Oldtimer im Besitz des Vereins Traditionsbus Mark-Sauerland und war am Samstag auf den Straßen rund um Lüdenscheid bei seiner örtlichen Jungfernfahrt zu sehen.

Der Lüdenscheider Bahnhof war Startpunkt und Ziel der rund dreistündigen, vom Geschichts- und Heimatverein (GHV) organisierten Tour. Wie von Fahrer Lukas Röther, 1. Vorsitzender des Vereins Traditionsbus Mark-Sauerland, und Schaffner Marc Kumpmann in originalgetreuem Outfit der Busfahrer früherer Zeiten zu hören war, hatte es mit dem einstigen Bus der Berliner Verkehrsbetriebe – im September letzten Jahres nach Lüdenscheid überführt und seither renoviert – schon in Werdohl eine kleine Spritztour gegeben. Dass eine Fahrt im Bus anno dazumal viele interes-

siert, bewies die Kennenlernfahrt in enger Zusammenarbeit mit dem GHV, die im Nu ausgebucht war.

### 32 Fahrgäste im verspiegelten Fahrzeug

32 unternehmenslustige Fahrgäste nahmen im verspiegelten Fahrzeug, an dessen Decke unzählige kleine runde Spiegel an seine einstige „Mitwirkung“ in der „Oper für 4 Busse“ und imaginäre Reisen durch Europa erinnern, Platz und genossen bei herrlichem Spätsommerwetter eine vergnügliche Ausfahrt von hohem Unterhaltungs- und Informationswert. Mit an Bord des BVG-Busses mit dem Bären als Wappentier Berlins waren auch Dr. Arnhild Scholten (1. Vorsitzende des Geschichts- und Heimatvereins) und Stadtführer Daniel Loos, der den Fahrgästen alles Wissenswerte über die Stadt, Industrie- und Wohngebiete und alles, was bei der Tour zu sehen war, erzählte. Über Heedfeld, die Klagebach und Carthausen ging es Richtung Piepersloh, wo ein Kaffeetrinken im Steakhaus eingeplant war. Von dort ging's weiter rund um die Versetalsperre und den Silberberg wieder zurück zum Lüdenscheider Bahnhof.

Das Projekt MAN Bus, das die Ehrenamtlichen des Traditionsbus Mark-Sauerland bereits seit geraumer Zeit beschäftigt, verfolgt der Verein nach wie vor. „Der MAN wird fertiggemacht, aber wir wollten ein fahrfähiges Fahrzeug“, erläutert Marc Kumpmann. Als Lukas Röther den Berliner Bus mit der Wagennummer 1959 zufällig im Internet zum Kauf entdeckte, griffen die Lüdenscheider trotzdem zu.

### Ein Schätzchen mit roten Sitzen

Zu viert kauften die Bergstädter den alten Bus mit privaten Mitteln und übereigneten ihn dem Verein. Mehrere Fahrten nach Berlin gingen dem Kauf voraus. Über Land überführte der Verein den Berliner Bus nach Lüdenscheid. „Seither wird geschraubt.“ Alle sicherheitsrelevanten Reparaturen führte eine Fachwerkstatt aus.

Geschützt in einer Bushalle hat das „Schätzchen“ mit den roten Sitzen und Automatik-Getriebe nun seinen Platz. Um genügend Ersatzteile zu haben, kaufte der Verein ein zweites Buswrack als Ersatzteillager gleich mit. An die früheren, heutzutage nicht mehr erhältlichen Kunststoff-Leuchten aus den 80er Jahren kam der Verein durch einen Zufallsfund. Original sind die Verbotsschilder, die Fritten, Eis und Zigaretten im Bus verbieten. Noch auf der Suche sind die Märker nach heimischen Firmen, Dienstleistern und Handwerkern, die den Mercedes-Benz-Bus der Baureihe O 305 als Werbeträger nutzen möchten. Eine Kontaktaufnahme ist über die Rufnummer 0 23

51/97 496 01 möglich.

MONIKA SALZMANN